



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

SOMMERSEMESTER 2025

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

Programm der öffentlichen Vorträge
(PDF als Heftarchiv)



INHALT

Hamburger Perspektiven zur Klimaforschung	3
Ringvorlesung zur Klimakrise – Reclaiming Tomorrow	4
Schutz und nachhaltige Nutzung unserer Meere und Küstenregionen	5
Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik	6
Taming the Machines – AI: Social Foundations and Ethical Responsibility	7
Eine andere Welt ist möglich?! – Bewegungen, die Gesellschaften gewaltfrei verändert haben/verändern ...	8
Kriegsende 1945 in Europa. Ereignisse, Erfahrungen, Deutungen	9
Seelische Not von Kindern und Jugendlichen – „wegen Krisen und Kriegen“	10
Neid und Ressentiment	11
Religiöse Gemeinden im Wandel – Innerreligiöse, interreligiöse und gesellschaftliche Dynamiken	12
Die Macht der Sprache – die Sprache der Macht	13
Mehrsprachigkeit im Alltag	14
Lenins Tod. Eine Sektion. – Psychiatrie, Pathologie und Propaganda	15
Von Schönheit und Schrecken – Interdisziplinäre Perspektiven auf Landschaften und Ökologie	16
Hamburger Vorlesungen zur Wissensgeschichte	17
Übergänge	18
Ringvorlesung zur Mesoamerikanistik – Aktuelle Forschungen	19
Pädagogik, Sexualität und Körperpolitik – Diskurse, Praxen, Erfahrungsräume 1870 – 1930	20
Wochenendlounge Erwachsenenbildung – Praxis und Theorie der Erwachsenen- und Weiterbildung	21

IMPRESSUM

Herausgeber

© 2025 Universität Hamburg
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Jungiusstr. 9, 20355 Hamburg
av.zfw@lists.uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/av

Redaktion Programm

Daniela Steinke

Druck

Seit dem Sommersemester 2023 wird das Programm des Allgemeinen Vorlesungswesens nur noch online veröffentlicht. Es wird kein Programmheft mehr gedruckt. Diese PDF dient der Archivierung.

HAMBURGER PERSPEKTIVEN ZUR KLIMAFORSCHUNG

donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal C

Die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen einer sich erwärmenden Welt sind vielschichtig. Um dieser Komplexität gerecht zu werden, bietet die Vorlesungsreihe Hamburger Perspektiven zur Klimaforschung ein interdisziplinäres Programm mit Expertinnen und Experten aus dem CLICCS-Cluster sowie kooperierenden Institutionen. Die Vorträge spannen einen Bogen von der historischen Entwicklung der Klimaforschung in Hamburg bis hin zu den Feinheiten der Klimamodellierung und beleuchten zentrale Klimafragen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an der Vorlesungsreihe

teilzunehmen. Im Anschluss an jede Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Die Vorlesungsreihe wird vom Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) anlässlich seines 50-jährigen Bestehens konzipiert und koordiniert und findet in enger Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster CLICCS der Universität Hamburg statt. Weitere Informationen sowie eine Übersicht der Veranstaltungen im Rahmen des 50. Institutsjubiläums finden sich auf der Website des MPI-M unter mpimet.mpg.de.

10.04.2025 Eine kurze Geschichte der Hamburger Klimaforschung

Prof. Dr. Martin Claußen, Max-Planck-Institut für Meteorologie

24.04.2025 Die 3 Fragezeichen und das Rätsel des ikonologischen Klimamodells

Dr. Nils Brüggemann / Dr. Peter Korn / Dr. Daniel Klocke, alle Max-Planck-Institut für Meteorologie

15.05.2025 Transdisziplinäre Klimawandelforschung – Was geht, wenn man es richtig macht

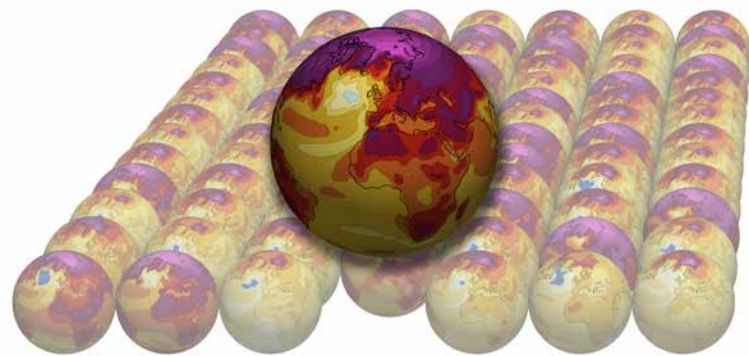
Prof. Dr. Beate Ratter / Dr. Martin Döring, beide Institut für Geographie, Universität Hamburg

05.06.2025 Chancen und Risiken von CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre

Prof. Dr. Julia Pongratz, Department für Geographie, Ludwig-Maximilians-Universität München

19.06.2025 „Hört auf die Wissenschaft!“ Die »Technologies of Trust« der Klimaforschung und ihre sozialen Folgen

Prof. Dr. Simone Rödder, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Hamburg



© CLICCS/Universität Hamburg

26.06.2025 Unternehmensstrategien und globale Finanzierungsströme. Wie können wir die Rolle der Wirtschaft im Klimawandel realistisch einschätzen?

Prof. Dr. Anita Engels, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

03.07.2025 Tropische Wolken im Fokus der Klimaforschung – Feldforschung mit Schiff, Flugzeug und Beobachtungsstation

Dr. Julia Windmiller, Max-Planck-Institut für Meteorologie

KOORDINATION

Julian Asbaeck, Max-Planck-Institut für Meteorologie

RINGVORLESUNG ZUR KLIMAKRISE

Reclaiming Tomorrow

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Audimax, Von-Melle-Park 4, Hörsaal 1

Von Massenaussterben über Hitzewellen bis Gletscherschwund – die Klimakrise zeigt schon längst ihre Auswirkungen auf unser Ökosystem. Zusätzlich hat sie ein Gerechtigkeitsproblem, da gerade die Menschen, die am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben, bereits heute die stärksten Folgen spüren. Und doch gibt es immer wieder Hoffnungsschimmer, wenn wir

beispielsweise durch erneuerbare Energien oder Klimaabkommen Klimaneutralität und -gerechtigkeit einen Schritt näherkommen.

Wo stehen wir also insgesamt? In 14 Vorträgen bieten Expert*innen verschiedenster Disziplinen einen Einblick in ihre Forschung. Die Zuhörer*innen erlangen so eine gute Grundlage, um eine der größten Herausforderungen unserer Zeit besser zu verstehen.

08.04.2025 Klimakrise und gesellschaftlicher Wandel

Prof. Dr. Stefan Aykut, Professor für Soziologie, insbesondere gesellschaftliche Dynamiken der ökologischen Transformation, Universität Hamburg

15.04.2025 Klimakrise und Migration

Dr. Katherine Braun, Referentin für Flucht und Menschenrechte bei der Nordkirche

22.04.2025 Imperiale Lebensweisen

Prof. Dr. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

29.04.2025 Wie vorhersehbar sind Massenaussterben?

PD Dr. William Foster, Leiter der Emmy Noether Group „Palaeobiology and Mass Extinctions“, Institut für Geologie, Universität Hamburg

06.05.2025 The social organisation of climate denial and beyond

Prof. Dr. Kari Norgaard, Professorin für Soziologie und Umweltstudien, Institut für Soziologie, University of Oregon
– *englisch*

13.05.2025 Medien in der Klimakrise: Zwischen Ignoranz, Polarisierung und transformativem Journalismus

Prof. Dr. Michael Brüggemann, Professor für Kommunikationswissenschaft, insbesondere Klima- und Wissenschaftskommunikation, Institut für Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

20.05.2025 Wetterextreme in der Klimakrise

Prof. Dr. Jana Sillmann, Professorin für Klimastatistik und Klimaextreme, Climate, Climatic Change, and Society (CLICCS), Universität Hamburg

10.06.2025 Ungewissheit und Unsicherheit im Kontext der Klimakrise

Melissa Hanke, M.Ed. und Dr. Britta Lübke, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

17.06.2025 Rechte Ökologien und Klimawandel

Prof. Dr. Daniela Gottschlich, Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung, Hochschule für Gesellschaftsgestaltung Koblenz

24.06.2025 Sozialökologische Transformationsprozesse im ländlichen Raum

Hauke Feddersen, M.A., Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

01.07.2025 Klima versus Arten? – Oder: Das stille Sterben der Natur

Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Professor für Biodiversität der Tiere, Fachbereich Biologie, Universität Hamburg

08.07.2025 Kurdische Bewegung und Wasserkrise

Necmettin Türk, M.A., Arbeitsgruppe Kritische Geographien globaler Ungleichheiten (KGGU), Universität Hamburg
– *englisch*

15.07.2025 Filmvorführung: Dear Future Children (2021)

von Franz Böhm, dt. Regisseur und Filmproduzent

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Referat zur Bewältigung der Klimakrise, AStA der Uni Hamburg / Dr. Tobias Schmitt, Arbeitsgruppe Kritische Geographien globaler Ungleichheiten, Institut für Geographie, Universität Hamburg

SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG UNSERER MEERE UND KÜSTENREGIONEN

mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr, digital per Zoom

Aktuelle Ergebnisse aus der Forschungsmission sustainMare der Deutschen Allianz für Meeresforschung

Meere und Küstenräume werden zunehmend genutzt. Die sogenannte „Blue Economy“ zählt zu den weltweit am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweigen. Gleichzeitig sind sie stark vom Klimawandel betroffen und spielen bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle. Ziel ist, mindestens 10% der Meeresgebiete unter Schutz zu stellen. In der EU sind mehr als 12% der Meeresgebiete als Schutzgebiete ausgewiesen, damit hat die EU die internationalen Abkommen erfüllt. Genaue Schutzmaßnahmen sind allerdings nur für einen Teil dieser Gebiete festgeschrieben.

Die Forschungsmission „sustainMare – Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ der Deutschen Allianz für Meeresforschung (DAM) untersucht im nunmehr dritten Jahr die Auswirkungen der zunehmenden Nutzung der Meere und die Entwicklung von Schutzkonzepten und Handlungsoptionen für eine nachhaltige Nutzung von Meeresressourcen, beispielsweise in der Fischerei.

In unserer Ringvorlesung berichten wir aus der Mission über Hintergründe und Ergebnisse unserer Arbeit. Die Forschungsmission sustainMare wird in der Phase II mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 03F0980A gefördert. Weitere Informationen finden Sie auf www.sustainMare.de

09.04.2025 Intro in die Ringvorlesung // Dynamische Auswirkungen von Offshore Wind Farms auf die Atmosphäre

Prof. Dr. Corinna Schrum, Institut für Meereskunde, Universität Hamburg / Dr. Beate Geyer, Helmholtz-Zentrum Hereon

16.04.2025 Auswirkungen von Offshore Wind Farms auf das Ökosystem

Dr. Ute Daewel, Helmholtz-Zentrum Hereon

23.04.2025 Munitionsverklappungsgebiete im Meer – Gefahr für Meerestiere oder neue Lebensräume?

Dr. Andrey Vedenin, Senckenberg am Meer

30.04.2025 Von der Theorie in die Praxis: Umweltmonitoring während der Munitionsräumung

Prof. Jens Greinert, Helmholtz Zentrum GEOMAR

07.05.2025 Wenn die Meere lauter werden: Offshore-Windparks und ihre Auswirkungen auf Meeressäuger

Dr. Tobias Schaffeld / Dr. Anita Gilles, beide Institut für Terrestrische, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und Aquatische Wildtierforschung Büsum

14.05.2025 Auswirkungen von Offshore Wind Farms auf Seevögel

Dr. Verena Peschko, Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA)

21.05.2025 Hands-on Ozean Monitoring: Drifter und Guidelines für individuelle Stakeholder-Anforderungen
Michelle Albinus / Dr. Jochen Wollschläger / Dr. Thomas Badewien, Institute of Chemistry and Biology of the Marine Environment (ICBM)

28.05.2025 Deutsche Ostseefischerei: Quo vadis?

Prof. Marie-Catherine Riekhof, Christian-Albrechts-Universität Kiel

04.06.2025 Die kleinen Dinge des Lebens

Dr. Anneke Heins, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie

11.06.2025 Visuelle und hydroakustische Monitoring-Methoden

Jasper Hoffmann, Alfred-Wegener-Institut / Sven Rohde, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

18.06.2025 Dem Meer auf den Grund gehen

Dr. Alexander Bartholomä / Gavin Breyer, beide Senckenberg am Meer

25.06.2025 Windenergieausbau und Klimawandel: Akt. und zukünftige Herausforderungen für Küsteningenieur*innen

Dr. Christian Jordan / Dr. Mario Welzel, beide Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

02.07.2025 20 Jahre Raumplanung in der deutschen AWZ – Hohe Wellen in ruhiger See?

Prof. Dr. Gerold Janssen, Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development

09.07.2025 Der politische und planerische Kontext für den Ausbau der Offshore-Windenergie

Dr. Andreas Kannen, Helmholtz-Zentrum Hereon

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Corinna Schrum, Institut für Meereskunde, Universität Hamburg / Kai Hoppe, beide Helmholtz-Zentrum Hereon, Geesthacht

VON DEN ANFÄNGEN DER ASTRONOMIE ZUR MODERNEN ASTROPHYSIK

mittwochs 20:00 – 21:30 Uhr, Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Gojenbergsweg 112, Bibliothek

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technikhistorischen Bedeutung. Die Hamburger Sternwarte ist jedoch auch eine moderne Forschungseinrichtung. In der aktuellen Vortragsreihe soll die moderne astrophysikalischen Forschung von Fachastrophysikern präsentiert werden mit Themen wie Leben im Kosmos,

Künstliche Intelligenz, Gravitationswellen, Galaxienkollisionen, Astroteilchenphysik, Unendlichkeit. Darüber hinaus gibt es Forschung zur Geschichte der Naturwissenschaft und Technik; es werden die historischen Wurzeln, Highlights aus der Entwicklung der Astronomie, vorgestellt wie Zeitmessung im Alten Ägypten oder Astronomie in Alt-Mexiko.



Foto: G. Wolfschmidt

- 19.03.2025** **Astronomie mit Gravitationswellen**
Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS)
- 16.04.2025** **Über das Unendliche – Betrachtungen über das unendlich Kleine und Große in Mathematik, Naturwissenschaft, Philosophie und Kunst**
Prof. em. Dr. Thomas Schramm, Universitätsprofessur für Geomathematik, -Informatik und Physik, HafenCity Universität Hamburg
- 21.05.2025** **Galaxienkollisionen**
PD Dr. Wolfram Schmidt, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg
- 18.06.2025** **Astroteilchenphysik: Was lernen wir von Teilchen aus dem Universum?**
Prof. Dr. Dieter Horns, Fachbereich Physik: Institut für Experimentalphysik, Universität Hamburg
- 16.07.2025** **Himmliche Licht- und Schattenspiele – Kalender, Astronomie und Kosmologie in Alt-Mexiko**
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg
- 27.08.2025** **Zeit und Zeitmessung im Alten Ägypten**
Prof. Dr. Rita Gautschi, Departement Altertumswissenschaften, Universität Basel

SONDERVERANSTALTUNGEN

- 29.03.2025** **25. bundesweiter Astronomietag – „Das Weltall mit eigenen Augen sehen“**
11–13 Uhr Sonnenbeobachtung
19–22 Uhr Beobachtung am Abend
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg
- 02.04.2025** **„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“**
Führung durch die Sternwarte (auch bei schlechtem Wetter), 19:00 Uhr, Kosten: 10,00 Euro
Beobachtung an den Teleskopen (nur bei klarem Himmel), 19:00 Uhr Kosten: 7,50 Euro
PD Dr. Matthias Hünsch, Förderverein Hamburger Sternwarte (Organisation)
- 26.04.2025** **Lange Nacht der Museen Hamburg, Motto: „200 Jahre Hamburger Sternwarte“**
18–1 Uhr **(Beobachtungen, Führungen, Ausstellungen und Vorträge zur Astrophysik und zur Geschichte der Astronomie)**
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg
- 18.–19.07.2025** **„Sternstunden“ Festival – Uni-Musik, Begleitprogramm: Vorträge, Ausstellungen, Führungen und Beobachtungen**
Prof. Dr. Jochen Liske, Fachbereich Physik: Astronomie und Astrophysik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg // Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS)

KOORDINATION

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

TAMING THE MACHINES

AI: Social Foundations and Ethical Responsibility

Tuesday 18:15 – 19:45 (CET), Main Building, Edmund-Siemers-Allee 1, West Wing, Room 221

The Ethics in Information Technology Public Lecture Series

This upcoming iteration of our „Taming the Machine“ lecture series sheds light on the social background that AI technologies are embedded in.

For better or worse, the revolutionary potential of AI has reached public consciousness, with a growing recognition of the ways that AI might change how we live and work together. Indeed, the fabric of society is already changing in front of our very eyes, with powerful profiteers of AI rallying behind its supposed inevitability. The AI revolution is afoot and it seems as if there is nothing that we can do about it. However, Donald Trump's emerging alliance with Silicon Valley's "Magnificent Seven" provides a potent reason for pause and for sustained reflection on the path we are collectively treading.

03.06.2025 Misinformation

Prof. Dr. Gloria Origgi, National Centre for Scientific Research (CNRS), Institut Jean Nicod, Paris, FR
– *englisch*

10.06.2025 AI, Human Rights and the Surveillance State

Dr. Daragh Murray, Queen Mary University London, UK
– *englisch*

24.06.2025 Repairing AI for Environmental Justice

Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, D
– *englisch*

08.07.2025 About 'The Human' in Artificial Intelligence

Prof. Dr. Jessica Heesen, Eberhard Karls Universität Tübingen, D
– *englisch*

15.07.2025 Creativity & AI

Prof. Dr. Markus F. Peschl, Universität Wien, AT
– *englisch*

To discuss how AI, like any other technology, is part of a societal process of struggle, negotiation, and cooperation, this lecture series brings together experts from philosophy, law, and cognitive science. How are technologies like AI grounded in social processes of knowledge production, design, and innovation? What is the environmental impact of AI systems and what ecological responsibilities fall to providers, politicians, and users? What is the human rights impact of AI technologies deployed in military and security contexts? And what, to speak with Nietzsche, renders AI 'all too human' after all?

Join us at our "Taming the Machine" lecture series this summer term to explore with our distinguished guests these and other related questions. To get the latest updates and details how to attend the lectures, please visit <http://uhh.de/inf-eit>.



© Alina Constantin / Better Images of AI / Handmade A.I. / CC-BY 4.0

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Judith Simon, Professor for Ethics in Information Technology, University of Hamburg

EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH?!

Bewegungen, die Gesellschaften gewaltfrei verändert haben / verändern

donnerstags 19:00 – 20:30 Uhr, digital per Zoom

Weltweit sterben täglich tausende Menschen durch Kriege und Gewalt. Die deutsche Regierung bereitet sich darauf vor, „kriegstüchtig“ zu werden und die Militärausgaben – unter anderem auf Kosten eines sozial-ökologischen Umbaus der Gesellschaft sowie der Hilfe für benachteiligte Staaten – weiter zu steigern. Sicherheit wird im Wesentlichen nur noch militärisch gedacht.

„Ist eine andere Welt möglich?“ ist deshalb die Leitfrage der Ringvorlesung.

In Zeiten von Kriegen und Krisen, aufgeheizten Debatten und gesellschaftlichen Polarisierungen ist es notwendig und sinnvoll, sich das Ringen von Einzelnen, Gruppen, Initiativen und Bewegungen um nachhaltigen Frieden, für soziale und globale Gerechtigkeit

und Freiheit mit zivilen Mitteln zu vergegenwärtigen.

In der Ringvorlesung stellen deshalb Wissenschaftler:innen, Zeitzeug:innen und Aktivist:innen aus ganz unterschiedlichen Kontexten auf Grundlage ihrer Erfahrungen und Forschungen Alternativen vor, wie mit nicht gewaltbasierten Lösungsansätzen versucht wurde oder wird, zur Konfliktlösung oder Minimierung von Gewalt in Geschichte und Gegenwart beizutragen.

Neben der Erinnerung an 500 Jahre Täuferbewegung und an die friedliche Revolution in der DDR, die u.a. bei den Demonstrationen durch den Ruf „Keine Gewalt“ geprägt war, wird die Perspektive durch Vorträge u.a. über die Situation in Kolumbien, Südkorea, der Ukraine, den USA und Israel/Palästina international erweitert.

10.04.2025 500 Jahre Täuferbewegung. „Gewaltfreie Reformation?“

PD. Dr. Astrid von Schlachta, Universität Hamburg
/ Prof. Dr. Fernando Enns, Universität Hamburg &
Vrije Universiteit Amsterdam

24.04.2025 Zivile und kirchliche Friedensbewegung(en) in Kolumbien

Jenny Neme, Sozialarbeiterin und Friedensaktivistin, Bogotá
– *spanisch, englisch, deutsch*

08.05.2025 35 Jahre „gewaltfreie Revolution“ in der DDR – und die Ökumenischen Bewegung

Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner, Universität Hamburg

22.05.2025 A different reality is possible – lecture and discussion with an Israeli and a Palestinian peace activist

Combatans for Peace
– *englisch*

05.06.2025 Entwicklung und Durchsetzung des Internationalen Rechts – als regelbasierte Konfliktlösung?

Assoc.-Prof. Dr. Dr. Valentin Jeutner, Lund University

12.06.2025 Friedensbewegung in Korea

Dr. Jung Jiseok, Direktor der Border Peace School in der DMZ, Cheorwon
– *englisch*

19.06.2025 For Future – Von der Kraft der Vision

Stefan Seidel, Theologe, Psychologe, Buchautor



© Angela Franke

26.06.2025 Black Lives Matter und der Kampf gegen Rassismus: von Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zur Freiheit von Gewalt

Dr. Nicole Hirschfelder, Universität Tübingen

03.07.2025 Friedensarbeit als Prozess der kollektiven Selbstermächtigung. Über Dialog und Dia-Praxis im Kontext des Kriegs gegen die Ukraine

Dr. Dana Jirouš, Projektkoordinatorin OWEN – Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V.

10.07.2025 Völlig friedlich vs. Klima-kriminell – Antworten auf die Gewaltfreiheit der Letzten Generation

Madlen Beck, Studentin der Sozialwissenschaften an der Humboldt Universität in Berlin, Mitglied bei „Die letzte Generation“

KOORDINATION

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, Fachbereich Ev. Theologie, Universität Hamburg

KRIEGSENDE 1945 IN EUROPA.

Ereignisse, Erfahrungen, Deutungen

donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal D

Am 8. Mai 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs – ein einschneidendes Datum in der Geschichte, das ganz Europa und damit auch Hamburg tief geprägt hat. In den sechs Jahren zuvor hatten unter deutscher Führung in ganz Europa bis dahin unvorstellbare Kriegsverbrechen und Gewaltexzesse stattgefunden. Millionen Menschen wurden rassistisch oder politisch verfolgt, Millionen während und nach dem Krieg vertrieben, Millionen ermordet. Inmitten dieses Geschehens entfaltete sich der Völkermord an den europäischen Juden, der Holocaust.

24.04.2025 „Aus meiner Dienstzeit“ – Private Fotoalben und deutsche Weltkriegserinnerung

Dr. Petra Bopp, Kunsthistorikerin, Forschungsschwerpunkte: Fotografie und Kunst im Nationalsozialismus, Kriegsfotografie im 20. Jahrhundert / Dr. Jürgen Matthäus, Historiker, Washington

08.05.2025 Ein unerfüllbares Versprechen. Reparationen im 20. und 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Constantin Goshler, Historisches Institut: Zeitgeschichte, Ruhr-Universität Bochum

15.05.2025 Entnazifizierungsgeschichten. Die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit

Dr. Hanne Leßau, Kuratorin am NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

22.05.2025 Displaced. Über Lebenswege nach dem Holocaust

PD Dr. Franka Maubach, Vertretung der Professur für Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte, Universität Bielefeld

05.06.2025 Und immer noch flattern die Hakenkreuzfahnen! Vom kommenden Kriegsende, gesteigerter Besatzungsgewalt und den gesellschaftlichen Verfasstheiten in Europa 1944/45

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier, Historisches Seminar: Neuere und Neueste Geschichte, Bergische Universität Wuppertal

12.06.2025 Bangen und Hoffen. Erwartungen und Befürchtungen in der Hamburger Gesellschaft 1945

Prof. i. R. Dr. Michael Wildt, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Mit dem Ende des Krieges verbanden viele Menschen die Hoffnung auf Frieden, Bestrafung der Schuldigen und ein Leben in Freiheit. Doch die Ereignisse wie das eigene Handeln und damit auch die Lehren, die man aus dieser Katastrophe ziehen sollte, wurden sehr unterschiedlich gedeutet. Die Ringvorlesung nimmt den Jahrestag zum Anlass, die Erfahrungen während Krieg und Besatzung wie die Erwartungen nach dem Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in ihrer Vielfalt wie Widersprüchlichkeit vorzustellen und zu reflektieren.



Bundesarchiv, Bild 183-M1015-332, Fotograf: Otto Donath

19.06.2025 Verfolgerland – ein anderer Blick auf die Bundesrepublik

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA), Technische Universität Berlin

26.06.2025 Kriegsende in den Dünen. Zur Mikrogeschichte eines Gewaltraums am Beispiel der Insel Langeoog

Prof. Dr. Jörg Echternkamp, Wissenschaftlicher Direktor am Zentrum für Militärgeschichte (ZMSBw), Potsdam

03.07.2025 Auschwitz und das Ende des Zweiten Weltkriegs

Prof. Dr. Nikolaus Wachsmann, Professor of Modern European History, School of Historical Studies Birkbeck, University of London

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Birthe Kundrus, Fachbereich Geschichte: Arbeitsbereich Deutsche Geschichte, Universität Hamburg / Prof. Dr. Kirsten Heinsohn, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) / Dr. Kim Wünschmann, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

SEELISCHE NOT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN – „WEGEN KRISEN UND KRIEGEN“

dienstags, Lecture2Go-Aufzeichnungen

Angst und Unsicherheit nehmen zu – besonders bei Kindern und Jugendlichen. Sensibilität und Toleranz sind mehr denn je bedroht – auch unter jungen Menschen. Selbstverständlich waren sie nie. Jetzt müssen wir darum fürchten – und kämpfen. Das Klima verändert sich – auch im Inneren. Der Frieden ist bedroht – auch der untereinander. Wer Angst vor Fremdem schürt, bedroht auch die, die gelegentlich sich selbst fremd werden. Wer die Vielfalt bekämpft, trifft alle. Ändert sich der „Zeitgeist“ nachhaltig? Die Reihe „Mensch-Sein“ kämpft um eine anthropologische und nicht nur pathologische Sicht auf menschliche Besonderheit und psychische Ausnahmezustände. Dem dienen Doppel-Dialoge mit persönlichen und beruflichen Expert:innen (*).

Diesmal soll die psychische Situation von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Nach der aktuellen COPSY-Studie beziehen viele Kinder und Jugendliche ihre seelische Not auf die Welt-Situation, auf die realen Krisen und näher rückenden Kriege! Das ist erschreckend und ermutigend zugleich. Es erstaunt nicht wirklich, aber müsste es nicht in erster Linie politische Konsequenzen haben? Welche Rolle hat hier Psychiatrie? Was können wir tun, was nicht? Ähnliche Fragen stellen sich im Zusammenhang mit ADHS, Long Covid und anderen Corona-Langzeitfolgen sowie im Umgang mit der Wechselwirkung von Psychose und Sucht. Interessieren soll auch, wie jung Menschen selbst über ihre Krisen sprechen – mit wem (nicht) und welchen Worten (siehe [www.irre menschlich: Projekt „Zu-sich-stehen“](#)).

22.04.2025 Angst von Kindern und Jugendlichen um die Welt – Aufgabe der Psychiatrie?

Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberger / Dr. Anne Kaman, beide Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Olaf Neumann, Pflegeleitung, Station und Tagesklinik für Adoleszenten, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf / Simon Schultheiss, Irre menschlich Hamburg e.V.

27.05.2025 Warum hört das nicht auf? Long Covid und andere Corona-Langzeitfolgen

Prof. Michael Stark, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, psychotherapeutische Medizin, Dipl.-Psychologe sowie Psychologischer Psychotherapeut

10.06.2025 Henne oder Ei? Wechselwirkung von Psychose und Sucht

Dr. Aljoscha Deen, Oberarzt, Schwerpunkt Psychiatrische Störungen, Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll / Marion Ryan (Angehörige) / Amon Barth, Autor

01.07.2025 ADHS – Viel Aufmerksamkeit für ein Defizit!

Dr. Johannes Streif, Psychologe, Stv. Vors. ADHS Deutschland / PD Dr. Daniel Schöttle Chefarzt Asklepios Klinik Harburg / Dr. Astrid Neuy-Lobkowicz, Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapie, München

15.07.2025 Was folgt? Trialogischer Austausch und Rückblick Trialogische Reflexion mit Gwen Schulz / Dr. Sabine Schütze / Marion Ryan



Bild: Hildegard Wohlgemuth

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. em. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

NEID UND RESENTIMENT

donnerstags 19:00 – 20:30 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal J

Es ist ja schon zu einer Tradition geworden, dass 5 Hamburger psychodynamisch-psychoanalytisch ausgerichtete Aus- und Weiterbildungsinstitute (Adolf-Ernst-Meyer-Institut; Akademie und Arbeitsgemeinschaft für Integrierte Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Hamburg; Institut der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse; Institut für Psychotherapie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und das Michael-Balint-Institut) alle zwei Jahre eine Ringvorlesung anbieten und sich nicht nur an interessierte Kolleg:innen und Studierende, sondern auch an Bürger und Bürgerinnen der Stadt Hamburg wenden. Dieses Mal haben wir das Leitthema „Neid und Ressentiment“

ausgewählt, dass wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten möchten. Wir haben unser Vorlesungsformat ergänzt durch eine Filmvorführung und eine abschließende moderierte Großgruppendifkussion zur Thematik. Im Zentrum der Veranstaltung steht die psychoanalytische Sicht auf die Phänomene Neid und Ressentiment, eingebettet in Vorlesungen aus Nachbarwissenschaften wie der Theologie, der Philosophie und der Soziologie. Mit unserer Vorlesungsreihe möchten wir zu Nachdenklichkeit und Austausch anregen und freuen uns sehr, dass wir dafür eine Reihe renommierter Referenten und Referentinnen gewinnen konnten.

10.04.2025 Opfer sein, Opfer bleiben – über Ressentiment, Verantwortung und die Möglichkeit zu verzeihen

Prof. Dr. Joachim Küchenhoff, em. Prof. für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Basel, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker (IPA), Gastprofessor International Psychoanalytic University Berlin

24.04.2025 Phänomenologie des Existenzialneids und seine Verbindung zum Ressentiment

Prof. Dr. Ingrid Vendrell Ferran, Leiterin des Bereichs Theoretische Philosophie, Philipps-Universität Marburg

08.05.2025 Neid und Ressentiment als Folgen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen in unseren psychoanalytischen Behandlungen

Maria Johné, Dipl.-Psych., Kinderpsychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPV/IPA) in eigener Praxis, Leipzig, ehem. Vorsitzende der DPV

25.05.2025 „Black Swan“ – Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Moderation: Dr. Theo Piegler, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, ehem. Leiter der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Agaplesion-Bethesda-Krankenhauses Hamburg-Bergdorf

05.06.2025 Neid, Megalomanie und perverses Über-Ich. Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung und aktuelle gesellschaftliche Phänomene

Prof. Dr. Heinz Weiß, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker (DGPT, DPV/IPA), Direktoriumsmitglied des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt a.M.



© Löffler 2003

19.06.2025 Wie Gott ein Gefühl kennenlernt. Theologische Deutungen zum Neidkonzept in Genesis 4

PD Dr. Annegret Reitz-Dinse, Evangelische Pastorin für die Seelsorge Asklepios-Klinik Altona, PD für Praktische Theologie der Universität Hamburg

03.07.2025 „Du bist ja nur neidisch“ – der Neid und die soziale Ordnung

Dr. Regine Scholz, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Gruppenanalytikerin (D3G, GASI), Düsseldorf

10.07.2025 Gemeinsames Nachdenken über Neid und Ressentiment in einer moderierten Großgruppe

Moderation: Prof. Dr. Martin Teising, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker (DPV/IPA), em. Präsident der International Psychoanalytic University; Hersfeld

KOORDINATION

Gabriele Amelung (DPG) / Dr. phil. Annegret Boll-Klatt (IfP) / Dr. med. Isolde de Vries (APH) / Prof. Dr. med. Ulrich Lamparter (AE-MI) / Dr. med. Andreas Sadjiroen (MBI)

RELIGIÖSE GEMEINDEN IM WANDEL

Innerreligiöse, interreligiöse und gesellschaftliche Dynamiken

montags 18:00 – 19:30 Uhr, digital per Zoom

Die religiöse Situation in Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten einen erheblichen Wandel erfahren: zum einen durch die Zunahme von religiöser Pluralität vor allem infolge weltweiter Migrationsbewegungen, zum anderen durch den kontinuierlichen Rückgang der kirchlich-christlichen Bindungen. Diese Veränderungen haben Folgen für die Religionsgemeinschaften und ihre Gemeinden sowie ihre inner- und interreligiösen Beziehungen und auch ihr Verhältnis zur Gesellschaft. Wie etwa verändern Prozesse der Säkularisierung und Pluralisierung die christlichen

Gemeinden sowie die Entwicklung des islamischen und alevitischen Gemeindelebens? Wie entwickeln sich jüdische Gemeinden seit ihrem Anwachsen in den 1990er Jahren? Welche Rolle spielen inner- und interreligiöse Beziehungen zwischen den Religionen sowie extrareligiöse zur Gesellschaft? Zu diesen Fragen will die Veranstaltung einige empirische Einblicke in aktuelle Forschungen der „Congregational Studies“ geben.

Die Ringvorlesung wird gefördert von der Udo Keller Stiftung Forum Humanum.

28.04.2025 Kirchliche Entwicklungstrends und Wege der Organisation: Sozialraumorientierung und säkular-religiöse Interaktion als Chance

Dr. phil. habil. Hilke Rebenstorf, Wissenschaftliche Referentin für Kirchensoziologie am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, Hannover

12.05.2025 Jüdische Identität, Gemeindeleben und Zukunftsperspektiven: Gemeindebarometer 2024 des Zentralrats der Juden in Deutschland

Yasna Aksenova, Referentin Gemeindeentwicklung und Leiterin des Projekts GemeindeCoaching, Zentralrat der Juden in Deutschland

19.05.2025 Vielfalt, Offenheit und Kooperationen: empirische Befunde zu muslimischen und alevitischen Gemeinden in Deutschland

apl. Prof. Dr. Dirk Halm, Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI), Institut an der Universität Duisburg-Essen

02.06.2025 Der Blick über den Tellerrand: Die Entwicklung lokaler religiöser Gruppen in der Schweiz

Prof. Dr. Jörg Stolz, Professor für Religionssoziologie an der Universität Lausanne und Forum Humanum Gastprofessor an der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg



© Anna Körs

23.06.2025 Ein bewegtes Bild der Ökumene: die Gemeindeflandschaft in Stuttgart und anderen Metropolregionen

Dr. habil. Friedemann Burkhardt, Leiter des Liebenzell Institute for Missiological, Religious, Intercultural, and Social Studies (LIMRIS), Internationale Hochschule Liebenzell

14.07.2025 Entschieden, partizipativ, vernetzt, authentisch – Freie evangelische Gemeinden in Deutschland als moderne Kirchenform

Prof. Dr. Michael Schroth, Theologische Hochschule Ewersbach

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg / Dr. Karen Körber, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

DIE MACHT DER SPRACHE – DIE SPRACHE DER MACHT

montags 16:15 – 17:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal M

Gesellschaftliche Diskurse nehmen an Schärfe zu. Zugleich beobachten wir in Debatten um gesellschaftliche Schlüsselthemen eine Schieflage zwischen Fakten und Argumenten einerseits und Meinungen und Hörensagen andererseits. Sie werden gerahmt von einer Tendenz zur Dehumanisierung des gesellschaftlichen Diskurses. Manipulation und Persuasion sind medial an der Tagesordnung. Sie verändern – auf ganz lauten, aber auch auf leisen Sohlen – unsere Vorstellungen von der Welt um uns herum, unser alltägliches Verhalten, unsere Bereitschaft, sich dieser

widersprüchlichen Welt zu stellen. Die Macht der Sprache wirkt: Der Respekt vor dem Anderen, vor dem menschlichen Leben an sich, steht zur Disposition.

Die Ringvorlesung bringt Menschen zusammen, die sich damit nicht abfinden wollen, sondern in Forschung und Wirken die Mechanismen dieser antidemokratischen Praktiken offenlegen und Gegenentwürfe analysieren, um Standards einer kritisch-respektvollen Debattenkultur im Großen wie im Kleinen zurückzugewinnen.

07.04.2025 Trump's language: Shhole countries and other catastrophes as political framing?**

Prof. Dr. Susann Fischer, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

– *englisch*

14.04.2025 Aggression und Argumentation

Prof. Dr. Holger Kuße, Institut für Slawistik, TU Dresden

28.04.2025 Was können die Semantik und Pragmatik zur Analyse rassistischer und antisemitischer Internet-Memes beitragen?

Prof. Dr. Stefan Hinterwimmer, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

05.05.2025 #alltagsrassismus: Zur Mediatisierung von Rassismuserfahrungen

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

12.05.2025 Gendern oder „die sogenannte Gendersprache“ – Diskurse über geschlechtergerechten Sprachgebrauch.

Prof. Dr. Lars Sörries-Vorberger, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

19.05.2025 Krise, Verheißung, Abwehrfantasien: exemplarische Analysen zum öffentlichen Sprachgebrauch

Prof. Dr. Kristin Bührig, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

02.06.2025 The new Russian Newspeak: Nekrojaz

Dr. Alexandra Arkhipova, École normale supérieure, Paris

– *englisch*

16.06.2025 Politische Interviews: Sprachliche Strategien der Selbstdarstellung, Manipulation und Disruption

Prof. Dr. Marion Krause, Institut für Slavistik, Universität Hamburg



© Splitshire on Pixabay

23.06.2025 Fifty shades of hate speech in Osteuropa

Prof. Dr. Edyta Jurkiewicz-Rohrbacher, Institut für Slavistik, Universität Hamburg

– *englisch*

30.06.2025 Hate Speech in Sozialen Medien

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

07.07.2025 The Linguistics of Charisma

Prof. Dr. Natalia Petlyuchenko, Odessa Nationale Musikakademie; Institut für Slawistik, TU Dresden

– *englisch*

14.07.2025 Epistemologische Grundlagen hegemonialer und gewalttätiger Diskurse einer gegenwärtigen Kolonialität

Dr. Gilberto Rescher, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Univ.-Prof. Dr. Marion Krause, Institut für Slavistik / Univ.-Prof. Dr. Susann Fischer, Institut für Romanistik, beide Universität Hamburg

MEHRSPRACHIGKEIT IM ALLTAG

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Von-Melle-Park 8, Raum 08

Wie fast überall auf der Welt, gehört Mehrsprachigkeit in Großstädten wie Hamburg seit jeher zum Alltag: Dialekte und Standardsprachen, Einwanderersprachen und Handelssprachen treffen hier aufeinander. Manchmal mischen sie sich harmonisch, manchmal kommen sie in Konflikt, und manchmal grenzen sie unterschiedliche Lebenswelten voneinander ab. Im Forschungszentrum LiDS („Literacy in Diversity Settings“) der Fakultät für

Erziehungswissenschaft untersuchen wir die Folgen der Mehrsprachigkeit für Individuum und Gesellschaft. In dieser Ringvorlesung gehen wir der Frage nach wie sich wie Mehrsprachigkeit im Alltag gelebt wird und wie sie sich auf soziale Teilhabe auswirkt, in Hamburg und anderswo. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf Bildung, aber unser Augenmerk wird sich auch auf Gesundheit, Arbeitswelt, und Stadtgeschichte richten.



© UHH / LiDS

15.04.2025 Mehrsprachigkeit im Tor zur Welt
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

29.04.2025 Multilingualism in Healthcare
Prof. Dr. Ingrid Piller, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg
– *englisch*

13.05.2025 Multilingualism in the family
Dr. Loy Lising, Department of Linguistics, Macquarie University, Sydney, Australia
– *englisch*

03.06.2025 Multilingualism in the workplace
Dr. Irina Usanova / Dr. Birger Schnoor, beide Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg
– *englisch*

17.06.2025 Multilingualism in the criminal justice system
Prof. Dr. Aneta Pavlenko, Department of Language and Linguistic Science, University of York, UK
– *englisch*

01.07.2025 Mehrsprachigkeit im Alter
Prof. Dr. Claudia Kulmus, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

15.07.2025 Mehrsprachigkeit in der frühen Neuzeit
Prof. Dr. Natalia Filatkina, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg

LECTURE2GO

Aufzeichnungen von Vorträgen finden Sie [im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Ingrid Piller / Dr. Sarah McMonagle, Forschungszentrum LiDS, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

LENINS TOD. EINE SEKTION.

Psychiatrie, Pathologie und Propaganda

mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr, Medizinhistorisches Museum Hamburg, Fritz-Schumacher-Haus (N30), Martinistr. 52, Hörsaal

Begleitprogramm zur Sonderausstellung im Medizinhistorischen Museum Hamburg (15.02.2025 – 25.01.2026)

1924 starb Wladimir Iljitsch Lenin, der Gründer der Sowjetunion, in Gorki bei Moskau. Unter den Ärzten, die von der Regierung an sein Krankenbett gerufen worden waren, befand sich auch der Hamburger Neurologe Max Nonne – ausgerechnet.

Noch im November 1918 waren deutsche Revolutionäre auf der Suche nach Max Nonne und seinen Assistenten durch das Eppendorfer Krankenhausgelände gezogen, „um sie zu erschießen“. Denn sie kannten Nonne als Verfechter eines umstrittenen Verfahrens, das die Leistungsfähigkeit psychisch erkrankter Soldaten mit Hilfe schmerzhafter Stromstöße wiederherzustellen versuchte.

18.06.2025 **Pyramidenzellen, die die Welt erschüttern. Die Untersuchung von Lenins Gehirn**
Prof. em. Dr. Michael Hagner, ETH Zürich

15.10.2025 **Personenkult, Dämonisierung, Pathologisierung – Lenin in öffentlichen Debatten von Perestrojka bis Putinzeit**
Dr. Ewgenij Kasakow, Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven

26.11.2025 **Psychiatrischer Erziehungsanspruch und militärische Unterordnung – Nonne und die „Kriegsneurosen“ im Ersten Weltkrieg**
Prof. em. Dr. Heinz-Peter Schmiedebach, Berlin

Nonnes Aufzeichnungen über seinen Patienten Lenin stehen im Zentrum der Ausstellung. Die Krankenakte ist Ausgangspunkt einer vielschichtigen wissenschafts- und kulturhistorischen Sektion: Wer war Lenins Arzt Max Nonne? Was machte seine Hypnose- und Stromtherapie mit den Traumatisierten des Ersten Weltkriegs, und welche Rolle spielte er bei den Morden an psychisch Kranken und Behinderten in der NS-Zeit?

Auch auf das Nachleben des toten Lenin erstreckt sich die Untersuchung: Welches Menschenbild steckt hinter der Forschung an Lenins Hirn? Wie entstand sein Totenkult? Und warum interessierte sich der Hamburger Kunsthistoriker Aby Warburg so sehr für eine sowjetische Trauerbriefmarke?



© Axel Kirchhof

KOORDINATION

Dr. Anja Sattelmacher / Prof. Dr. Philipp Osten, beide Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

VON SCHÖNHEIT UND SCHRECKEN

Interdisziplinäre Perspektiven auf Landschaften und Ökologie

mittwochs 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel West, Raum 221

In sechs fesselnden Vorträgen aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen laden wir Sie ein, die vielschichtigen Facetten unserer natürlichen Umwelt neu zu entdecken. Vom karibischen Paradiesstrand bis zum deutschen Wald, von juristischen Grundsatzfragen bis zu Geistergeschichten, von Fischern bis zu Fliegenpilzen – unsere Referent:innen entfalten

ein kaleidoskopisches Bild der Beziehungen zwischen Mensch und Natur im Wandel.

Begleiten Sie uns auf dieser Entdeckungsreise zwischen Faszination und Existenzkrisen!

23.04.2025 Von der ökologischen Katastrophe zu den Rechten der Natur: Ethnografische Betrachtungen zur spanischen Lagune Mar Menor

Nils Richterich, Graduiertenkolleg Fixing Futures, Goethe-Universität Frankfurt am Main

07.05.2025 Der deutsche Wald als Konfliktlandschaft. Kultur- und ideengeschichtliche Aspekte zur Beziehung zwischen Bäumen und Menschen

Viktoria Urnersbach, Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona e.V.

14.05.2025 „Hübsch hässlich haben wir’s hier im Wattenmeer...“: Zur Wahrnehmung der nordfriesischen Gezeitenlandschaft zwischen Schönheit und Schrecken

Dr. Martin Döring, Institut für Geographie & Exzellenzcluster CLICCS, Universität Hamburg

04.06.2025 Heimsuchung: Ökologie als Wiedergängerin der Natur

Dr. Veit Braun, Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

18.06.2025 Narrative der Nordseeküste – zwischen Furcht und Faszination

Manuel Bolz, Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie, Universität Göttingen / Dr. Martin Döring, Institut für Geographie / Prof. Dr. Norbert Fischer, Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Hamburg
Moderation: Prof. Dr. Ruzana Liburkina

25.06.2025 Pilzlandschaften

Dr. Sylvina Zander, Kulturhistorikerin, Lübeck

09.07.2025 Sargassum, die Schöne und das Biest der Ozeane? Zur Widersprüchlichkeit des Algenhaften im Klimawandel

Prof. Dr. Laura Otto, Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Universität Würzburg



© Norbert Fischer

KOORDINATION

Prof. Dr. Ruzana Liburkina / Prof. Dr. Norbert Fischer, beide Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Hamburg

HAMBURGER VORLESUNGEN ZUR WISSENSGESCHICHTE

mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr, Medizinhistorisches Museum Hamburg, Fritz-Schumacher-Haus (N30), Martinistr. 52, Hörsaal

Das Medizinhistorische Museum Hamburg lädt ein zur Vortragsreihe „Hamburger Vorlesungen zur Wissensgeschichte“.

Die Reihe beleuchtet die historische Entstehung, Zirkulation und Regulierung von Wissen aus interdisziplinärer Perspektive. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Ausbildung der modernen Wissensgesellschaft vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Thematisiert werden wissenschaftliche und technologische Entwicklungen, gesellschaftliche Normen, globale Wissensnetzwerke sowie

die Rolle von Institutionen und Sammlungen in der Wissensproduktion. Die Vorträge untersuchen historische Prozesse, die unser heutiges Verständnis von Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur prägen, und bieten Gelegenheit zu vertiefter Reflexion und Diskussion.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Forschungsstelle für Zeitgeschichte, der Helmut-Schmidt-Universität und dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin am UKE.

23.04.2025 Meilenstein. Normalität, Kinderentwicklung und Medientechnologie im 20. Jahrhundert

Carola Oßmer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG), Berlin

07.05.2025 Wissen über Gewalt. Polizeiliche, medizinische und gesellschaftliche Perspektiven auf sexualisierte Gewalt in deutschen und englischen Großstädten (1920er–1960er Jahre)

Lisa Hellriegel, Doktorandin im Bereich Neuere und Neueste Geschichte, Universität Bremen

21.05.2025 Tropische Landwirtschaft zwischen Hamburg und der Welt: Institutionen, Netzwerke und Wissensaustausch, 1880s–1930s

Mona Bieling, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Wissensgeschichte moderner Gesellschaften, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg

04.06.2025 Regulierung zwischen Recht und Risiko: Hormonelle Schwangerschaftstests in Deutschland

Dr. Niklas Lenhard-Schramm, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

18.06.2025 Pyramidenzellen, die die Welt erschüttern. Die Untersuchung von Lenins Gehirn

Prof. Dr. Michael Hagner, Professur für Wissenschaftsforschung, ETH Zürich

02.07.2025 Historische Sammlungsökologie – eine Wissens- und Umweltgeschichte von Museen

Dr. Dominik Hünninger, Deutsches Hafenmuseum, Hamburg



Foto historischer Hörsaal, © Axel Kirchhof

KOORDINATION

Dr. Anja Sattelmacher / Prof. Dr. Philipp Osten, beide Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

ÜBERGÄNGE

donnerstags 16:15 – 17:45 Uhr, Von-Melle-Park 8, Raum 404

Bildungsprozesse sind eingebunden in ein sinnliches Antwortgeschehen, welches uns in ein Verhältnis setzt zu einem konkreten oder imaginären Gegenstand. Innerhalb dieser relationalen Kopplung und Situierung gelingt es uns manchmal, über uns hinauszuwachsen. Eine Öffnung oder Umwandlung geschieht, die so vorher für uns nicht vorstellbar war. Aber wie lassen sich diese Veränderungen beschreiben, an was manifestieren sie sich und welche Übergänge und Dynamiken kommen dabei zum Vorschein? Umbildungen geschehen dabei nicht bruchlos, denn wir können immer nur nachträglich demjenigen Bedeutung verleihen, das uns leiblich widerfahren ist. Eben dieses Unverfügbare im Bildungsprozess wirft uns mitunter aus dem Konzept, weil unsere Ordnungen nicht mehr greifen. Um die Ordnungen zu verschieben, bedarf es vielfältiger Wiederholungen. Innerhalb dieser Wiederholungen können sich die bisherigen Selbst-, Anderen- und Weltverhältnisse grundlegend umbilden; diese Prozesse vollziehen sich manchmal auch leise und allmählich.

17.04.2025 **Anfangen, sich über fachliche Selbstverständlichkeiten zu wundern**

Dr. Anna Schürch, Kunstpädagogin / Dozentin und Forscherin im Bereich Art Education, Zürcher Hochschule der Künste

19.06.2025 **Displays des Durcheinanders – Übergänge des Mitvollzugs**

Prof. Dr. Stefanie Johns, Institut für Kunstpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen

03.07.2025 **JE EST UNE AUTRE. Von verschwommenen Subjektgrenzen im Forschungsprozess**

Jasmin Bösch, Doktorandin im Arbeitsbereich Kunstpädagogik / Ästhetische Bildung, Universität Hamburg

10.07.2025 **Am Foto hängen: Mediale „Pervertierung“ in Catherine Opies Self-Portrait/Nursing (2004)**

Prof. Dr. Insa Härtel, Kulturwissenschaftlerin und Permanent Senior Research Fellow, Kunstuniversität Linz

Für die Kunstpädagogik sind diese Umbildungen insofern interessant, als sie erst durch Medien hindurch geschehen und etwas zur Erscheinung bringen. Auch, »weil es der Medien bedarf, um sich selbst zu bemerken.« (Pazzini 2015: 175), wie es Karl-Josef Pazzini zuspitzt.

Aber was geschieht in diesem Zwischenreich von Aufmerken und medialem Antworten? Wie lassen sich Übergänge zwischen Menschen, zwischen Menschen und Dingen bzw. Medien einfangen? Wie können wir die Sphären zwischen einem Unbewussten, Vorbewussten und Bewussten beschreiben? Mit welchen Begriffen, Konzepten, aber auch Methoden und Technologien lassen sich Übergänge hervorlocken? Können wir Übergänge im Bildungsprozess sogar als »Symptome« auffassen? Wie ist das Übergehen selbst zu denken? Welche Weisen medialer Übergänge arbeiten an Bildung mit? Welchen Stellenwert haben Übergänge für eine zeitgemäße (Kunst-)Pädagogik?



© Anna Stolz

KOORDINATION

Prof. Dr. Andrea Sabisch / Anna Stolz, beide Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer, Universität Hamburg

RINGVORLESUNG ZUR MESOAMERIKANISTIK

Aktuelle Forschungen

mittwochs bzw. donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal J

Der Kulturraum Mesoamerika, der weite Teile Mittelamerikas umfasst, und vor allem durch die Maya und die Azteken bekannt ist, bietet eine faszinierende Vielfalt und Dichte an materieller und geistiger Kultur. Durch Erkenntnisse aus der Archäologie, der Ethnologie und vielen weiteren wissenschaftlichen Disziplinen können wir neues Wissen über die Zivilisationen gewinnen, die Mesoamerika seit Jahrtausenden bis in die heutige Zeit prägen. In dieser Reihe werden Forschungen zu den Gesellschaften in vorspanischer Zeit und in der kolonialen Epoche vorgestellt, sowie neuzeitliche und aktuelle Entwicklungen in den Blick genommen.

Initiator der Vortragsreihe ist die Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V., die sich nach Abwicklung des Faches Alt-/Meso-

amerikanistik an der Universität Hamburg der Fortführung von Forschung und Wissensvermittlung zum Kulturraum Mesoamerika widmet. Veranstaltet wird die Vortragsreihe in Kooperation mit dem Allgemeinen Vorlesungswesen und dem Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes („Klassische Archäologie“).

Die Vorträge werden in den Vortragsräumen des Hauptgebäudekomplexes der Universität in der Edmund-Siemers-Allee 1, im Zentralbau, sowie im Westflügel stattfinden. Die genauen Raumangaben finden Sie unter den Informationen zu den einzelnen Vorträgen.

Mi, 02.04.2025 **Der Kulturraum Mesoamerika – Eine Einführung**

Christian Brückner, Universität Hamburg

Mi, 09.04.2025 **Das Massengrab von Uxul und die Funktion von ritueller Gewalt in der klassischen Mayagesellschaft**

Nicolaus Seefeld, Universität Bonn

Mi, 23.04.2025 **Hat die Hölle einen Schornstein? Aztekische und christliche Jenseitskonzeptionen**

Dr. Claudine Hartau, Hamburg

Mi, 30.04.2025 **Neue Untersuchungen zu den Forschungen von Eduard Seler und Caecilie Seler-Sachs in der Chaculá-Region**

Ulrich Wölfel, Universität Bonn

Do, 22.05.2025 **Das Öko-Tourismusprojektes XYAAT: Nachhaltiger Tourismus und lokaler Umweltschutz in Quintana Roo, Mexiko**

Antje Gunsenheimer, Universität Bonn

Do, 05.06.2025 **„Als wenn Du schon gestorben bist – Alles wird vertrocknen“, Chihuahua, 2024**

Claus Deimel, Hamburg

Do, 19.06.2025 **Rituelle Sprechakte im yukatekischen Maya: Was machen rituelle Spezialisten, wenn sie beten?**

Harald Thomaß, Freie Universität Berlin

Do, 26.06.2025 **Mundus vult decipi, ergo decipiatur. Die Welt will betrogen werden, also sei sie betrogen. Fälschungen archäologischer Objekte aus Mexiko**

Maria Gaida, Berlin



Besucher vor der sog. Nischenpyramide der archäologischen Stätte El Tajín, Mexiko. © Christian Brückner

KOORDINATION

Christian Brückner, Mesoamerikanische Gesellschaft, Universität Hamburg

PÄDAGOGIK, SEXUALITÄT UND KÖRPERPOLITIK

Diskurse, Praxen, Erfahrungsräume 1870–1930

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Von-Melle-Park 6, Philturm, Hörsaal B

Die Vortragsreihe beschäftigt sich mit der Frage nach der Rolle von Sexualität als Erfahrungsraum wie als Normengefüge für das Aufwachsen von Jugendlichen sowie für die Lebensweise junger Erwachsener in historischer Perspektive. Dabei werden Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformationsprozessen und den sich wandelnden Diskursen über Sexualität und Praxen sexueller Erziehung zwischen 1870 und 1930 in den Blick genommen. Ein besonderes Augenmerk

richtet sich auf Möglichkeitsräume für sexuelle Erfahrungen von Heranwachsenden sowie auf das ihnen zugängliche Wissen über Sexualität und Geschlecht. Die Vorträge bearbeiten das Themenfeld Pädagogik, Sexualität und Körperpolitik – diese im Sinne der Körper der Individuen als Gegenstand staatlichen politischen Handelns – mit verschiedenen sozialisations- und sozial-historischen, ideen- und diskursgeschichtlichen Zugängen.

22.04.2025 „Möglichkeitsräume“. Zur sexuellen Sozialisation bürgerlicher Mädchen und junger Frauen im späten Kaiserreich

Prof. Dr. Carola Groppe, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr, Hamburg

06.05.2025 „Sittliche Notstände auf dem Lande“? Jugendschutz und (weibliche) Sexualität um 1900

Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann, Universität Hamburg

20.05.2025 Heterosexualität in einer Männerwelt erlernen. Sexuelle Tabus, moral panics und Praktiken der Masturbation in der Internatserziehung des 19. und 20. Jahrhunderts

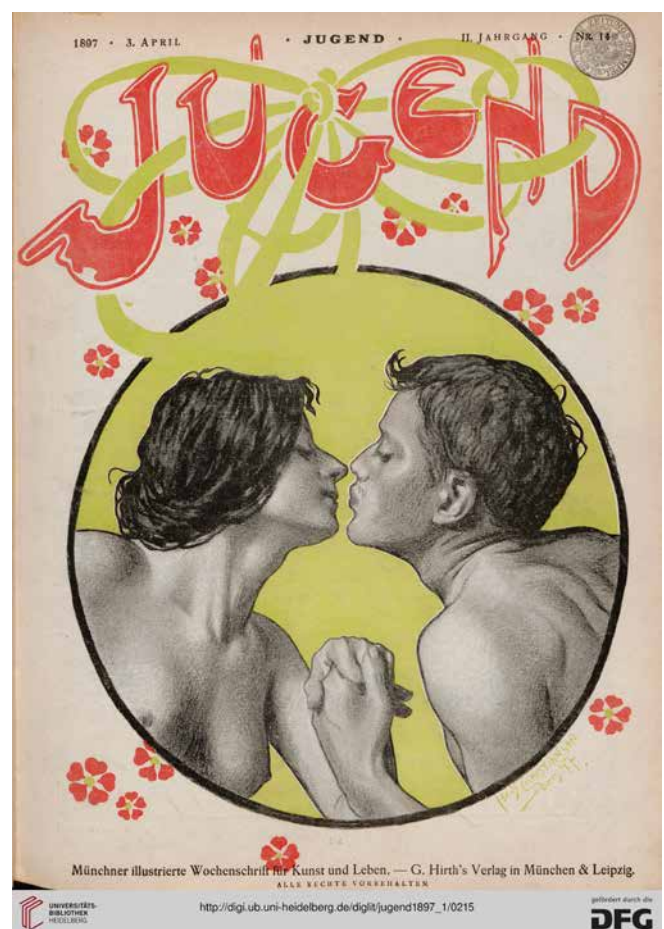
PD Dr. Daniel Gerster, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

03.06.2025 Als Sexualerziehung „Sache der Pädagogen“ wurde. Zum Diskurs über Onanie und sittliche Gefährdung im Deutschen Reich um 1900

Prof. Dr. Ingrid Lohmann, Universität Hamburg

17.06.2025 Die Erziehung des weiblichen „Geschlechts“: Körper- und Geschlechterwissen in der Ratgeberliteratur (1900–1930)

Prof. Dr. Esther Berner, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr, Hamburg



https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/jugend1897_1

KOORDINATION

Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg, mit dem Netzwerk Hamburger Bildungshistorikerinnen

WOCHENENDLOUNGE ERWACHSENENBILDUNG

Praxis und Theorie der Erwachsenen- und Weiterbildung

Freitag, den 09. Mai und Samstag, den 10. Mai 2025

Institution und Aufgabenfeld der Erwachsenen- und Weiterbildung

Welche Berufe ergreifen ehemalige Studierende der Erwachsenenbildung? Welches sind die brennenden Herausforderungen in ihrem Feld? Die Referent:innen führen in ihre Institution und ihre beruflichen Aufgaben ein.

Vielfalt der Lebenswege

In kleineren Runden erkundigen sich Studierende nach den Schaltstellen in der Berufsbiographie der Referent/inn/en: Wie sind Sie geworden, was Sie sind? Was geben Sie Studierenden mit auf den Weg?

Vernetzung

Die Lounge dient der Vernetzung zwischen Studierenden, frisch in den Beruf eingestiegenen Alumni und langjährig berufstätigen, von Erwachsenenbildung (neu) überzeugten Vertretungen der Zukunft.

Ablauf

Die Wochenendlounge enthält in jeder Session mehrere kontrastierende Statements über jüngste Herausforderungen und/oder berufsbiographische Wege in der Erwachsenenbildung.

09.05.2025 10:00 UHR – 11:45 UHR

Führung mit Blick auf Feminismus und Gesundheit

Lizzy Wazinski, Geschäftsführerin, filia.die frauenstiftung / Marco Helms, Leiter Abteilung Präventionszentrum / Gesamtprojektleiter, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) / Kerstin Ashauer, Referentin Konzeption und Didaktik Praxiswelten, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

12:15 UHR – 13:15 UHR

Coaching und Projektmanagement

Lisa Roth-Schnauer, Coachin und Trainerin, elbdialog GbR / Pauline Peuker, Coordination und Projektmanagement, Executive Education, Hamburg Media School

13:45 UHR – 15:00 UHR

Betriebliche Personalentwicklung und Medien

Merle Bücking, Senior Training Program Managerin, OTTO / Annika Gumprecht, Mitarbeiterin in der Personal- und Organisationsentwicklung, SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG

15:30 UHR – 17:15 UHR

Netzwerke und Übergänge in der Weiterbildung

Antje Windler, Vorstand Weiterbildung Hamburg e.V., zugleich Geschäftsführerin und Studienleiterin, Die Neue Gesellschaft e.V. – Vereinigung für politische Bildung / Johanna Mohorn, Projekt Start-up, Beschäftigung & Bildung (b+b GmbH) / Dr. Bettina Schreyögg, Psychologisch fundiertes Coaching für Beruf, Gesundheit und Leben

10.05.2025 10:00 UHR – 11:45 UHR

Human Resources mit internationalem Blick

Christiana Sow, Trainerin, Coach, Beraterin bei Sowly Coaching und Consulting, Interim Senior HR Manager für die Bauer Mediengruppe / Wahid Ahmadi, Sozialarbeiter, Internationaler Bund / Pauline Soltau, Systemische Organisationsentwicklung, Ramboll Management Consulting

12:15 UHR – 14:00 UHR

Fachkräftesuche, Personalentwicklung und Arbeitsmarktorientierte Weiterbildung

Sirin Skenderovic, Consultant in der Personaldienstleistung, Adecco Medical Hamburg / Britta Hasenbank, Jobcoach und Dozentin, Deutsche Angestellten Akademie (DAA) / Anna Heimböckel, People Development Digital Specialist, WEPA

14:30 UHR – 15:15 UHR

Ausbildung und Hochschulbildung

Annalena Schaarschmidt, Verwaltung, Begleitung Studierender und Auszubildender, PB Immobilien e. K. / Claudia Schepers, Professur für Erziehungswissenschaften und Berufspädagogik, APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft Bremen

KOORDINATION

Prof. Dr. Anke Grotlüschen / Sylvia Werner, beide Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Lebenslanges Lernen, Universität Hamburg